

## Übung zu

## Grundgebiete der Elektrotechnik III

Lehrstuhl für Allgemeine Elektrotechnik und Datenverarbeitungssysteme  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. T. Noll

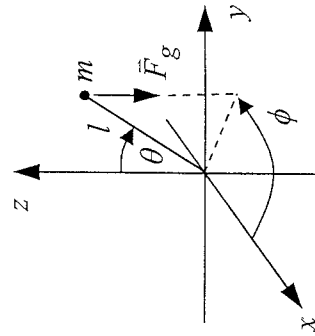
WS 09/10 - Blatt 1

### Aufgabe 1

- Geben Sie das in Zylinderkoordinaten  $\vec{r}(\rho, \phi, z)$  vorliegende Vektorfeld  $\vec{B}_1(\vec{r}) = \frac{1}{\rho} \cdot \vec{e}_\phi$  in kartesischen Koordinaten an.
- Geben Sie das in Kugelkoordinaten  $\vec{r}(r, \theta, \phi)$  vorliegende Vektorfeld  $\vec{B}_2(\vec{r}) = \frac{1}{r} \cdot \vec{e}_r$  in kartesischen Koordinaten an.
- Geben Sie das Vektorfeld  $\vec{B}_3(\vec{r}_A) = \frac{1}{r_{AQ}^2} \cdot \vec{e}_{r_{AQ}}$  für  $\vec{r}_Q = a \cdot \vec{e}_y$  in kartesischen Koordinaten  $(x_A, y_A, z_A)$  an.

### Aufgabe 2

Ein starrer, masseloser Stab der Länge  $l$  trägt an einem Ende die Masse  $m$ . Das andere Ende ist drehbar im Koordinatenursprung gelagert. Auf die Masse  $m$  wirkt die Gewichtskraft  $\vec{F}_g = -m \cdot g \cdot \vec{e}_z$ .



Berechnen Sie die Zugkraft auf den Stab  $F_l = \vec{F}_g \cdot \frac{\vec{l}}{l}$  und das Drehmoment im Ursprung  $\vec{L} = \vec{l} \times \vec{F}_g$ .

HINWEIS: Der Hebelarm ist  $\vec{l} = l \cdot \vec{e}_r$ .

### Aufgabe 3

Eine Kugel mit dem Radius  $R$  trägt auf der Oberfläche die Flächenladungsdichte  $\sigma_e(\theta) = \sigma_{e0} \cdot \cos \theta$ . Das Innere der Kugel ( $r < R$ ) ist ladungsfrei.

- Welche Ladung  $Q_1$  trägt die obere Hälfte der Kugel ( $0 \leq \theta \leq \pi/2$ )?

HINWEIS: Verwenden Sie bei der Integration die Substitution  $u = \sin \theta$ .

- Wie groß ist die Gesamtladung der Kugel?

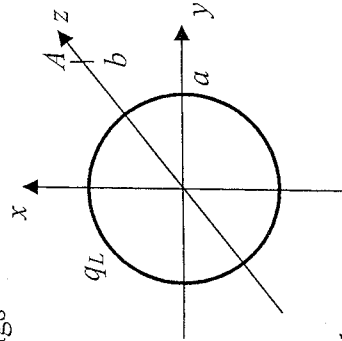
Anstelle der Flächenladung hat die Kugel nun die Raumladung  $\rho_e(r) = \rho_{e0} \cdot r/R$ .

- Wie groß ist jetzt die Gesamtladung der Kugel?

HINWEIS: Der Mittelpunkt der Kugel liegt im Koordinatenursprung.

## Aufgabe 4

Eine kreisförmige Linienladung mit dem Ladungsbetrag  $q_L \neq f(\vec{r})$  und dem Radius  $a$  liegt in der  $x$ - $y$ -Ebene. Im gesamten Raum gilt  $\varepsilon = \varepsilon_0$ .



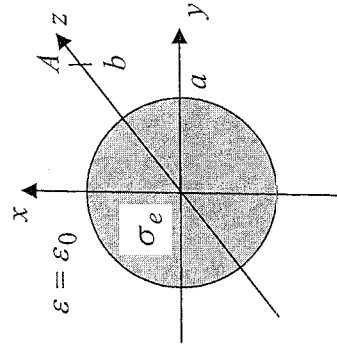
- a) Welches Koordinatensystem ist hier zweckmäßig? Formulieren Sie den Vektor von einem infinitesimalen Ladungselement  $dQ$  zu einem Aufpunkt  $A(0,0,b)$  auf der  $z$ -Achse.

- b) Geben Sie das elektrostatische Feld  $\vec{E}(0,0,b)$  der Linienladung an.

- c) Welches elektrostatische Feld  $\vec{E}(0,0,b)$  ergibt sich näherungsweise für  $b \gg a$  (im Fernfeld)?

## Aufgabe 5

Eine kreisförmige Scheibe mit dem Radius  $a$  und der Flächenladungsdichte  $\sigma_e$  befindet sich in der  $x$ - $y$ -Ebene. Ihr Mittelpunkt liegt im Ursprung des Koordinatensystems (vgl. Abb.).



- a) Formulieren Sie  $dQ$ ,  $\vec{r}_{AQ}$  und die Integrationsgrenzen zur Bestimmung von  $\vec{E}$  im Aufpunkt  $A(0,0,b)$  für  $b > 0$ .

- b) Welche Teilintegration ist aus Symmetriegründen trivial? Wie lässt sich das Integral mit dem Ergebnis aus Aufgabe 4 formulieren?

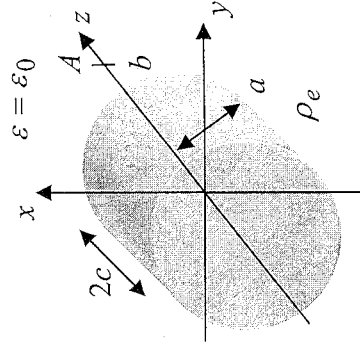
- c) Wie groß ist  $\vec{E}(0,0,b)$ ? Was ergibt sich für das Fernfeld ( $b \gg a$ ) auf der  $z$ -Achse?

HINWEISE:  $\int x \cdot (x^2 + A^2)^{-3/2} dx = -(x^2 + A^2)^{-1/2},$

$$\frac{1}{\sqrt{1+x}} \approx 1 - \frac{1}{2}x \quad \text{für } |x| \ll 1$$

## Aufgabe 6

Ein Zylinder mit der homogenen Raumladungsdichte  $\rho_e$  hat den Radius  $a$  und die Länge  $2c$  in  $z$ -Richtung. Sein Mittelpunkt liegt im Ursprung des Koordinatensystems. Mithilfe des Ergebnisses aus Aufgabe 5 soll das auf der  $z$ -Achse im Punkt  $A(0,0,b)$  erzeugte elektrostatische Feld für  $b > c$  berechnet werden (s. Abb.).



- a) Welche Flächenladungsdichte  $d\sigma_e$  hat ein näherungsweise als Kreisfläche betrachteter Teilzylinder mit dem Radius  $a$  und der infinitesimalen Länge  $dz$ ? Geben Sie die von einem solchen Teilzylinder mit dem Mittelpunkt  $(0,0,z)$  im Punkt  $A(0,0,b)$  erzeugte Feldstärke  $d\vec{E}$  an.

- b) Berechnen Sie nun  $\vec{E}(0,0,b)$  durch Integration über  $d\vec{E}$  im Intervall  $-c \leq z \leq c$ .

Hinweis: Zusatzveranstaltung

"Mathematische Methoden" findet  
noch nicht übermorgen (Mi 28.10.)  
statt!

freiwillige HA: Abgabe bis Di. Mittag 3.11.09

von aktuellem Blatt: Aufg. 6

im Grünen Holzkasten gegenüber  
Seminarraum (213)

Fortsetzung Aufg. 2)

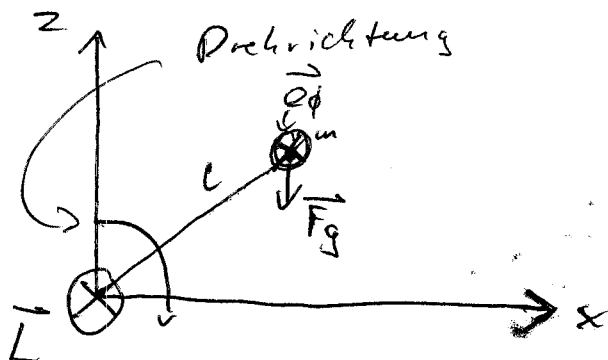
$$\vec{L} = (\vec{l} \cdot \vec{e}_r) \times (-m \cdot g \cdot \cos(\theta) \cdot \vec{e}_r + m \cdot g \cdot \sin(\theta) \vec{e}_\theta)$$

$$= (-l \cdot m \cdot g \cdot \cos(\theta)) \cdot \underbrace{(\vec{e}_r \times \vec{e}_r)}_{=0}$$

$$+ (l \cdot m \cdot g \cdot \sin(\theta)) \cdot \underbrace{(\vec{e}_r \times \vec{e}_\theta)}_{\vec{e}_\phi}$$

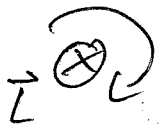
am Ort der Masse

$$\Rightarrow \vec{L} = (l \cdot m \cdot g \cdot \sin(\theta)) \cdot \vec{e}_\phi$$



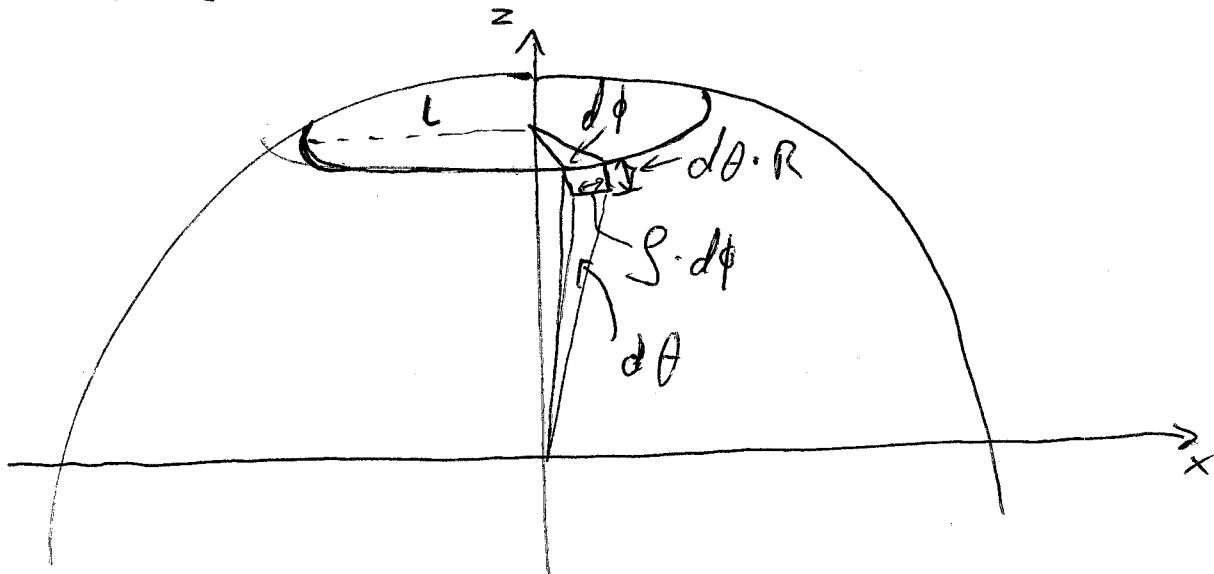
30.07.2019

Anmerkung: Die Richtung von  $\vec{L}$  und der Drehsinn sind im Rechtsschraubensinn miteinander verknüpft.



Aufg 3.)

$$[\sigma_e] = 1 \frac{As}{m^2}$$



$$dA = \underbrace{R \cdot \sin(\theta)}_S \cdot d\phi \cdot R \cdot d\theta$$

$$dQ = \sigma_e(\theta) \cdot dA$$

$$\underline{a_1)} \quad Q_1 = \int_{\theta=0}^{\pi/2} \int_{\phi=0}^{2\pi} dQ(\theta, \phi)$$

$$Q_1 = \int_{\theta=0}^{\pi/2} \int_{\phi=0}^{2\pi} R^2 \cdot \sin(\theta) \cdot \sigma_{e0} \cdot d\theta \cdot d\phi \cdot \cos(\theta)$$

$$Q_1 = R^2 \cdot \sigma_{e0} \cdot 2\pi \cdot \int_{\theta=0}^{\pi/2} \sin(\theta) \cdot \cos(\theta) \cdot d\theta$$

substitution  $u = \sin(\theta)$

$$\frac{du}{d\theta} = \cos(\theta)$$

$$\rightarrow du = d\theta \cdot \cos(\theta)$$

Grenzen:  $\theta = 0 \rightarrow u = 0$

$$\theta = \frac{\pi}{2} \rightarrow u = 1$$

$$Q_1 = R^2 \cdot \sigma_{e0} \cdot 2\pi \cdot \underbrace{\int_{u=0}^{u=1} u \cdot da}_{=\frac{1}{2}} = \underline{\underline{R^2 \cdot \sigma_{e0} \cdot \pi}}$$

b.)  $Q_{\text{ges}} = Q_1 + Q_2$  ↖ untere Hälfte

Bereich  $\frac{\pi}{2} < \theta \leq \pi$

Grenzen:  $\theta = \frac{\pi}{2} \rightarrow u = 1$

$$\theta = \pi \rightarrow u = 0$$

$$Q_2 = R^2 \sigma_{e0} \cdot 2\pi \cdot \underbrace{\int_{u=1}^0 u \cdot da}_{=-\frac{1}{2}}$$

$$Q_2 = -Q_1 \Rightarrow \underline{\underline{Q_{\text{ges}} = 0}}$$

c.) Jetzt inhomogene Raumladung

$$\rho_e = f(r)$$

$$Q_{\text{ges}} = \int_{r=0}^R \int_{\theta=0}^{\pi} \int_{\phi=0}^{2\pi} \rho_e(r) \cdot dV$$

$$dV = dA \cdot dr$$

$$Q_{\text{ges}} = \frac{\rho_{\text{eo}}}{R} \cdot \underbrace{\int_{r=0}^R r^2 \cdot dr}_{\frac{1}{4} R^4} \underbrace{\int_{\theta=0}^{\pi} \sin(\theta) d\theta}_{\left[ -\cos(\theta) \right]_{\theta=0}^{\pi}} \underbrace{\int_{\phi=0}^{2\pi} d\phi}_{2\pi}$$

$= 2$

$$Q_{\text{ges}} = \frac{\rho_{\text{eo}}}{R} \cdot \frac{1}{4} R^4 \cdot 2 \cdot 2\pi = \rho_{\text{eo}} \cdot \pi \cdot R^3$$

Aufg. 4.1

$$q_L = \text{const.}$$

$$[q_L] = \frac{As}{m}$$

$$\epsilon = \epsilon_0$$

am Ort der Ladung, wo uns die Kraft ~~der~~ auf die Ladung, bzw. das lokale E-Feld interessiert

a)  $\nabla$  hier liegt der Aufpunkt auf der z-Achse

$\Rightarrow$  Anordnung ist rotationsymmetrisch zur z-Achse

Gesucht:  $\vec{r}_{AQ}$

(sinnvoll: Zylinderkoordinaten)

Aufpunktvektor:  $\vec{r}_A = b \cdot \vec{e}_z$

Quellpunktvektor:  $\vec{r}_Q = a \cdot \underbrace{\vec{e}_\phi}_{=f(\phi_Q)}$

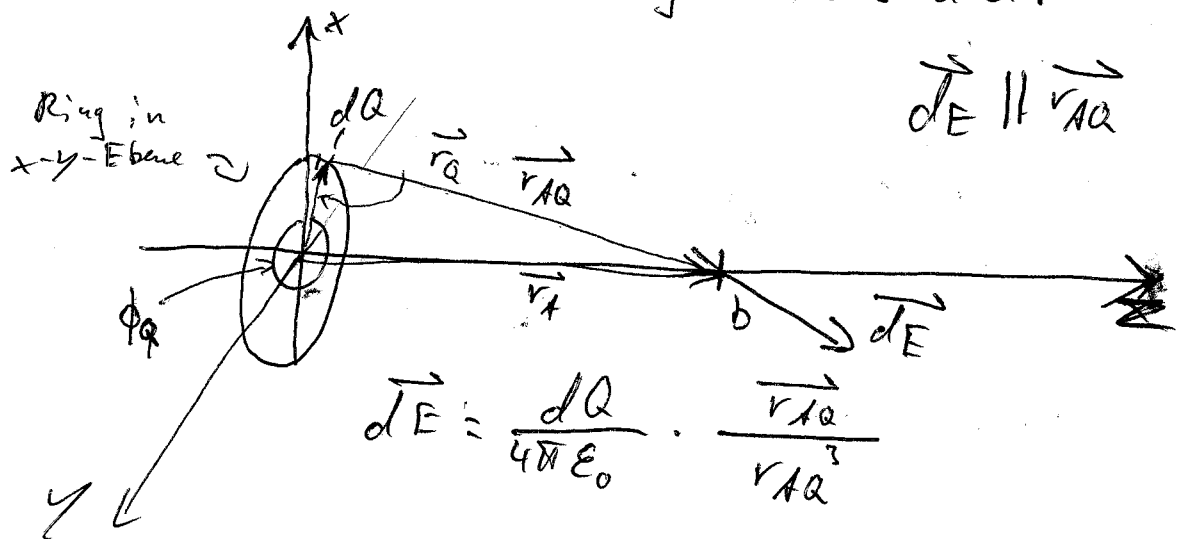
$$\rho_Q = a$$

$$z_Q = 0$$

$$\phi_Q = [0, 2\pi[$$

$$\vec{r}_{AQ} = \vec{r}_A - \vec{r}_Q = b \cdot \vec{e}_z - a \cdot \vec{e}_\varphi(\phi_Q)$$

b.) Betrachte zunächst den Feldstärkebeitrag eines kleinen Ladungselementes  $dQ$ .



$$r_{AQ} = |\vec{r}_{AQ}| = |b \cdot \vec{e}_z - a \cdot \vec{e}_\varphi(\phi_Q)|$$

wegen  $\vec{e}_z \perp \vec{e}_\varphi$ :

$$r_{AQ} = \sqrt{b^2 + a^2}$$

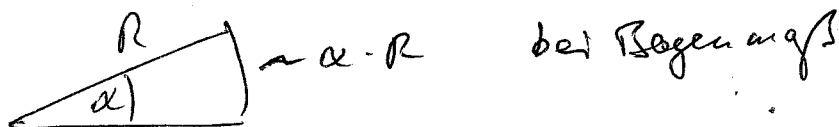
$$\vec{dE} = \frac{dQ}{4\pi\epsilon_0} \cdot \frac{b \cdot \vec{e}_z - a \cdot \vec{e}_\varphi(\phi_Q)}{\sqrt{b^2 + a^2}^3}$$

Aus der Rotationssymmetrie der Anordnung folgt:  $\vec{E}(\vec{r}_A) = \vec{E}(0, 0, b)$   
 $= E_z(0, 0, b) \vec{e}_z$

$$E_z(0,0,b) = \int \underset{\substack{\text{Linien-} \\ \text{Ladung}}}{dE_z(0,0,b)}$$

$$dE_z = \frac{dQ}{4\pi\epsilon_0} \cdot \frac{b}{\sqrt{b^2 + a^2}^3}$$

hier ist  $dQ = q_L \cdot \underbrace{ds}_{a \cdot d\phi}$



$$E_z = \frac{q_L}{4\pi\epsilon_0} \cdot \frac{b}{\sqrt{b^2 + a^2}^3} \cdot \underbrace{\int_{\phi_Q=0}^{2\pi} a \cdot d\phi_Q}_{a \cdot 2\pi}$$

$$\vec{E}(\vec{r}_A) = \vec{E}(0,0,b) = E_z \cdot \vec{e}_z$$

c.) Fernfeld:  $b \gg a$

$$\vec{E}(0,0,b) = \frac{q_L \cdot a \cdot b}{2 \cdot \epsilon_0 \cdot \sqrt{b^2 + a^2}^3} \approx \frac{q_L \cdot a \cdot b}{2 \cdot \epsilon_0 \cdot b^3} = \frac{q_L \cdot a}{2 \cdot \epsilon_0 \cdot b^2} \cdot \vec{e}_z$$

$a$  auf Dauer zu vernachlässigen

$$\vec{E}(0,0,b) \approx \frac{q_L \cdot a}{2 \epsilon_0 \cdot b^2} \cdot \vec{e}_z$$

Formulierung mit der Gesamtladung  $Q$

des Kreisrings:  $Q = 2\pi a q_L$

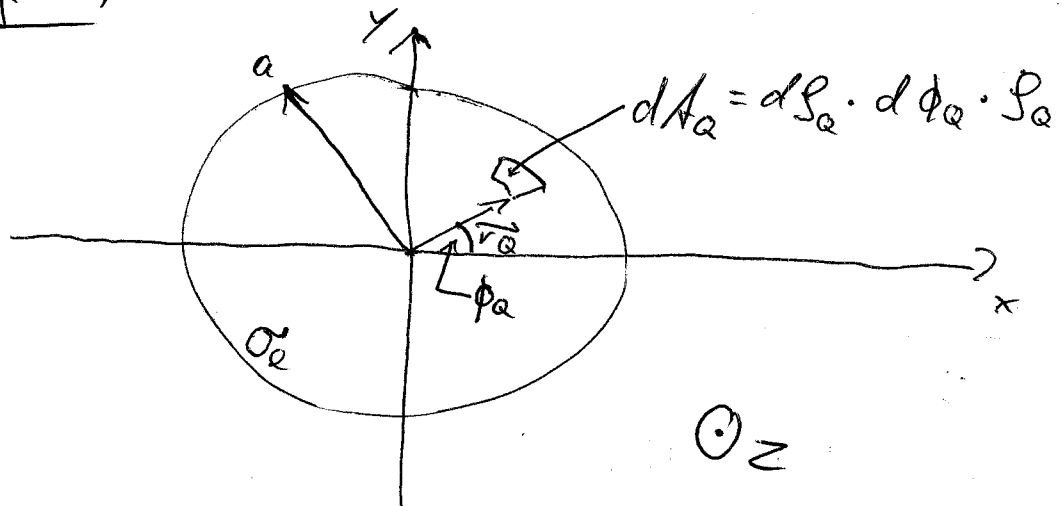
$$\vec{E}(\vec{r}_A) \approx \frac{q_L \cdot a \cdot 2\pi}{2 \epsilon_0 \cdot b^2 \cdot 2\pi} \cdot \vec{e}_z = \frac{Q}{4\pi\epsilon_0 \cdot b^2} \cdot \vec{e}_z \quad (b > 0)$$



Dies entspricht dem Feld einer Punktladung  $Q$  im Ursprung.

Aufg. 5.)

a)



$$dQ = \sigma_Q \cdot dA_Q = \sigma_Q \cdot dS_Q \cdot s_Q \cdot d\phi_Q$$

$$\vec{r}_Q = s_Q \cdot \vec{e}_\phi(\phi_Q)$$

$$\vec{r}_A = b \cdot \vec{e}_z$$

$$\vec{r}_{AQ} = \vec{r}_A - \vec{r}_Q = b \cdot \vec{e}_z - s_Q \cdot \vec{e}_\phi(\phi_Q)$$

Quellgebiet:  $0 \leq s_Q \leq a$

$0 \leq \phi_Q < 2\pi$

$z_Q = 0$

$$\underline{b.)} \quad \vec{E}(\vec{r}_A) = \vec{E}(0,0,b) = \underbrace{\int_{s_Q=0}^a \int_{\phi_Q=0}^{2\pi} \frac{dQ}{4\pi\epsilon_0} \cdot \vec{r}_{AQ} \cdot \frac{1}{r_{AQ}^3}}_{d\vec{E}}$$

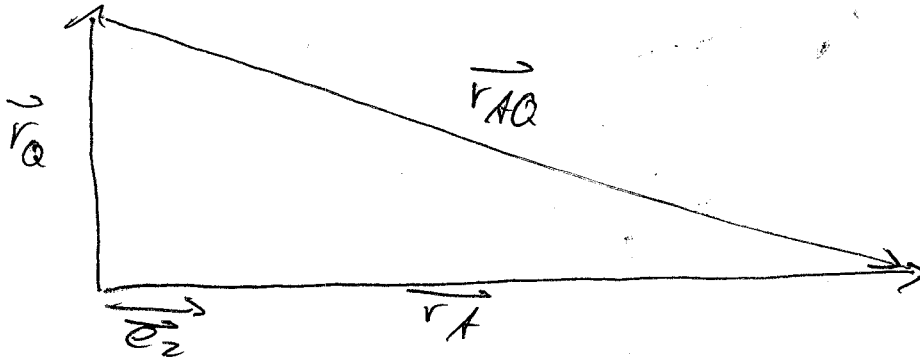
Aus Rotationssymmetrie folgt:

$$E(0,0,b) = E_z(0,0,b) \cdot \vec{e}_z \quad (\text{vgl. A4})$$

$$d\vec{E}_z(0,0,b) = d\vec{E}(0,0,b) \cdot \vec{e}_z$$

$$= \frac{\vec{r}_{AQ} \cdot \vec{e}_z}{r_{AQ}^3} \cdot \frac{\sigma_e \cdot \rho_Q \cdot d\phi_Q \cdot d\rho_Q}{4\pi \epsilon_0}$$

Dabei ist  $\vec{r}_{AQ} \cdot \vec{e}_z = b$



$$|\vec{r}_A| = b = \vec{r}_{AQ} \cdot \vec{e}_z$$

$$|\vec{r}_{AQ}| = \sqrt{\rho_Q^2 + b^2}$$

$$r_{AQ}^3 = \sqrt{\rho_Q^2 + b^2}^3 = (\rho_Q^2 + b^2)^{3/2}$$